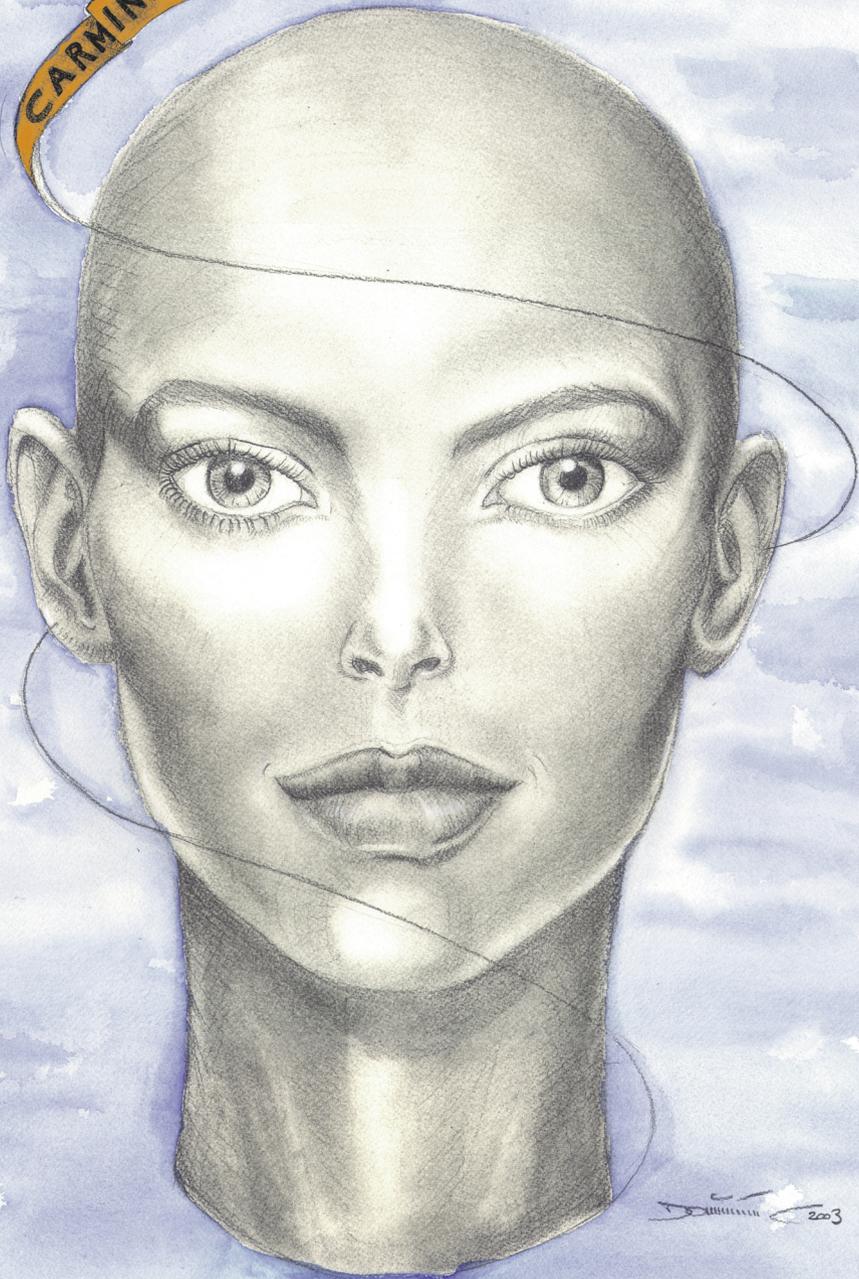


CARMINA BURANA



Eine Aufführung des BRG/BORG St. Pölten

Quehenberger



Logistikgruppe

A blurred, black and white photograph of a truck driving across a bridge, with the bridge's arches visible in the foreground. The image is intentionally out of focus to convey a sense of motion and speed.

W i r b e w e g e n w a s .

Quehenberger Logistik AG & Co KG
A-5101 Bergheim/Salzburg • Handelszentrum 3
Tel. +43 (0)662/46 80-0 • Fax +43 (0)662/46 80-1112
www.quehenberger.com



**BORG MUSICAL
PROJECT**

Carmina Burana



Dieses Programmheft wurde gestaltet von
Nora Eder, Otto Jezek, Elisabeth Kropshofer
unter Mitwirkung von Asch Nadine, Dangl Viktoria, Dürnberger Philipp,
Michalik Janina, Müllauer Jacqueline, Willim Barbara

Mitarbeiter:

Bühnenkonzept/Ausführung:	Mag. Dominic Chan Mag. Roman Lahodny
Tanz-Choreographie:	Johanna Hutterer Anna Posch Dorothee Schwab
Kostüme:	Mag. Theresa Baruh Waltraud Grubner
Videoprojektion:	Liesa Kovacs Scholz Angela
Lichtdesign:	Markus Hufnagl
Tonaufnahme:	Johannes Dollfuß Georg Forstreiter Otto Jezek
Videoaufnahme:	Markus Weidmann
Technische Inszenierung:	Mag. Roman Lahodny
Inspizienten:	Markus Hufnagl Mag. Roman Lahodny
Programmheft:	Nora Eder Otto Jezek Mag. Elisabeth Kropshofer
Plakatentwurf:	Mag. Dominic Chan
Organisation:	Mag. Josef Flieger Mag. Beate Kammerer-Bär Mag. Roman Lahodny Mag. Georg Sigloch
Finanzen:	Mag. Roland Baumgartner
Chorassistenz:	Mag. Notburga Gösswein Mag. Sabine Hochfilzer
Orchesterassistenz:	Mag. Notburga Schaupp
Chor-eographie:	Mag. Sylvia Redl
Pressearbeit/Sponsoren:	Mag. Susanne Sauer
Inszenierung:	BORG-Musical-Project

Musikalische Leitung
Mag. Erich Schwab

Mag. Erich Schwab (Musikalische Gesamtleitung)

Das diesjährige Jahresprojekt unserer Schule ist das fünfte "Borg-Musical Projekt". Sicherlich ein Grund zum Feiern! Ja das ist es, aber warum ausgerechnet mit so einem Stück? Wie man weiß, ein "Nichtmusical", ein "Szenisches Oratorium". In vielerlei Hinsicht wurden damit neue Wege beschritten: Neue KollegInnen kamen zum Team der Verantwortlichen.

Ein Stück mittelalterliche Lebensphilosophie in magischen Bildern, stilistisch weit weg vom gängigen Musicklischee.

Das Festspielhaus St. Pölten als Aufführungsort anstelle eines jugendnahen Traisenpavillons oder Turnsaals.

Alles Hinweise auf einen deutlichen "Bruch" zur bisherigen Tradition.

Ich meine, dass mit der "West Side Story" das Thema Musical im BORG zu einem Zenit unserer Schulproduktionen führte. Es gab für mich kaum eine denkbare Steigerung der Möglichkeiten im Rahmen dieses Genres.

Mit der "Carmina Burana" von Carl Orff beschäftige ich mich seit über 20 Jahren. Schon als Student habe ich dieses Werk kennen und lieben gelernt und auch mehrmals gesungen. Im Unterricht hatte ich natürlich von Zeit zu Zeit immer wieder gemerkt, welche Faszination davon ausgehen kann. Als ich mit einigen Schülerinnen voriges Schuljahr über Möglichkeiten einer Stückauswahl sprach, bemerkte ich auch ihr großes Interesse für diese Musik.

So begann ich konkret zu überlegen, unter welchen Voraussetzungen wir dieses Werk auf die Bühne bringen könnten.

Die einzige Realisierungsidee, unter der ich die "Carmina Burana" zu träumen wagte, hieß:

Generationenübergreifend damalige wie heutige Schüler im Verein mit LehrerInnen und Eltern zu einem Team zusammenschmieden, die Vitalkraft der "BORGFAMILIE" so zu erinnern und zu steigern, dass sie ein derartig dimensioniertes Großprojekt trägt. Heute weiß ich, dass uns dies gelungen ist. Wir hatten zu kämpfen auf allen Ebenen: Leute zu motivieren, Verhandlungen zu führen, finanzielle Mittel zu beschaffen, in unzähligen Treffen und Sitzungen dem Werk nahezukommen, um so dem Stück jene individuelle BORG-sche Form zu geben, die es als das unverwechselbar "unsrige" ausweist. Es freut mich, dass wir von so hervorragenden SolistInnen unterstützt wurden. Andras Sosko, Daniel Böhm und unsere liebe Gerlinde Illich bringen mit ihrer Gesangkunst so manche Seele zum Schwingen.



Ihr TänzerInnen habt Großartiges geleistet. Autonom und selbstverantwortlich habt ihr die Choreographien geplant, beharrlich und selbstbewusst habt ihr sie geprobt und bestens trainiert. Hanna, Johanna, Dorothee und eurer Kompanie - ein herzliches Danke.

Die Arbeit im Orchester gestaltete sich zunächst schwieriger als erwartet. Wo kriegen wir die volle Besetzung her? Die Vielzahl der Leute und die doch nur schwer herstellbare Erfahrung des Zusammenspiels und Zusammenklangs, wenn so selten alle da sind, waren eine Gratwanderung. Es kostete viel Geduld und Ausdauer. Renee, du und deine "Schlagwerkcrew" habt professionell gearbeitet. Ich danke Euch dafür. Lukas, du hast mit unglaublichem Einsatz wertvolle Organisationsarbeit übernommen. Danke! Bernadette, du hast kompetent die Arbeit bei den Holzbläsern überwacht. Danke! Reinhard, du führtest die Blechbläsertruppe tatkräftig an.

Danke! Sigrid, vielen dank für die so hilfreiche Unterstützung am Klavier. Und Burgi, nur diese enge freundschaftliche Zusammenarbeit mit dir und deinem Streichorchester lässt derartige schöne Ergebnisse entstehen. Vielen dank dafür! Euch allen im Orchester, ihr habt die Probenarbeit an diesem schweren Stück durchgehalten, und dafür danke ich Euch!

Die Arbeit im Chor war begeisternd, wiewohl auch mit vielen Rückschlägen erschwert. Wir hatten es oft lustig, meistens gingen wir schweißgebadet aus der Probe raus. Nicht zuletzt dadurch ist uns klar geworden, dass der Chorpart das Herzstück dieses Meisterwerks darstellt. Erfahrenere SängerInnen stärken weiniger Erfahreneren den Rücken. LehrerInnen, Mütter, Väter, Tanten, Onkel, Freunde und Bekannte des BORG stehen im wahrsten Sinne nicht nur hinter dem Projekt, sondern im deutlich sichtbaren Sinne hinter und neben den SchülerInnen. Es entstand ein soziales Gefüge, auffällig und spürbar wohltuend. Unterstufenchor, Frauenchor und Männerchor ihr alle seid lustbetont positiv an die Musik herangegangen. Ich danke Euch!

Karl, deine so flexible Hilfe als Korrepeditor war für diesen Erfolg unentbehrlich.

Danke!

Sabine und Burgi, danke für die schwungvolle Mithilfe beim Einsingen. Sylvia, danke für die aufmunternden Bewegungsformen der Choreographien. Dank an Liesa und Angela für das hochkreative Video im Stück! Dank an Dominic und Roman für Idee und Planung des atemberaubenden Bühnenbildes. Dank an Theresa und Waltraud für die Beschaffung und Herstellung der beeindruckenden Chorkleidung.

Danke Markus für deine Bemühungen um ein optimales Licht. Danke Elisabeth und Otto für das umfangreiche Programmheft.

Georg und Sepp, ihr habt bei den Verhandlungen nicht locker gelassen. Ihr wart die Logisten und "Projektwarte" der höchsten Liga! Dafür ein riesiges

Dankeschön.

Danke Roland für die gewissenhafte Bearbeitung des Musickontos. Hoffentlich können wir ohne Minus abschließen!

Danke Susi für deine professionelle Pressearbeit.

Danke Otto für deine wunderbaren Photos.

Trixi, du bist die unermüdliche Triebfeder für interne Koordination und die gute Seele der Mannschaft.

Danke Willi für deinen philosophischen Beistand.

Danke Nora, für unermüdliches Telefonieren und Tippen und ...

Andrea und Hermi, ihr habt es mit eurer Administration ermöglicht das Projekt zum Mittelpunkt des Schuljahres werden zu lassen. Danke!

Dir lieber Hans möchte ich besonders danken!

Ich konnte in vielen Gesprächen feststellen, dass unsere Sache wie selbstverständlich auch dein Anliegen wurde, das du förderst und vertrittst. Zum Schluß möchte ich noch ein ganz großes Dankeschön an Euch richten, die ihr in irgendeiner Form dieses Projekt unterstützt habt, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler!

Alles in allem eine großartige Schulgemeinschaft, darauf dürfen wir stolz sein!

Es war für mich ein wertvolles und erfüllendes Erlebnis, mit Euch zu arbeiten. Ihr habt viel, ja sehr viel Ausdauer und Konsequenz in organisatorischer wie in künstlerischer Arbeit bewiesen.

Ihr habt aus der Idee des BORG MUSICAL PROJEKT diesmal etwas ganz Neues und Besonderes entstehen lassen.

Einen **KULT-UR - EVENT "CARMINA BURANA"** der - als Schulprojekt gestaltet und durchgeführt - sicherlich von beispielgebender Bedeutung ist. Ich bin sicher, dass uns das enorme Gemeinschaftsgefühl, das im Laufe der Zusammenarbeit entstanden ist, uns letztlich noch lange mit einem bleibenden Impuls für unser Leben bereichern wird.



!BikuLingua® Sprachen lernen-
individuell und erfolgreich

Nachhilfe Profinachhilfe-
mit Klasse

Nachmittagsbetreuung
zum Wohlfühlen

!BikuIT - EDV - Wissen von morgen,
bereits heute

3x in St.Pölten, Josefstraße 95, Schneckgasse 13&14 02742

77561

Mag. Roman Lahodny

(Technische Inszenierung)

Eine Idee war geboren!

Als vor ca. einem Jahr in einem Meeting die Idee zur szenischen Umsetzung und ein Rohkonzept für Carmina Burana entschieden wurde, lag die technische Ausführung an mir. Mittelpunkt dieser Idee war ein monumentaler Kopf, der mühselig geformt werden sollte. Er steht als Symbol für ein Schülerleben bzw. den Lebenskreislauf im allgemeinen. Da der Kopf nicht nur riesig und vielseitig verwendbar ausfallen sollte, habe ich viele Stunden damit verbracht nach geeigneten Lösungen zu suchen, die einerseits unserem Konzept entsprachen und Sicherheitsauflagen erfüllten, andererseits auch finanzierbar waren.

Damit sich alle beteiligten Personen das Bühnenkonzept besser vorstellen konnten, baute ich ein maßstabsgetreues Modell des Kopfes, das der Fa. Zündel bei der Fertigung des Kopfes als Vorlage diente. Unterstützt von der 4c, die im Rahmen des Technischen Werkens die Bühne des Festspielhauses maßstabsgetreu nachbaute, gelang es mir, unser Konzept erstmals dreidimensional vom Blickpunkt des Zusehers aus zu präsentieren.

Es folgten zahlreich Gespräche im Festspielhaus, bei denen mich Hr. Dir. Hagen mit seiner Erfahrung beratend manchmal auch einschränkend unterstützte.

Als wichtiges Dekorationselement für die Entstehung des Lebens dienen bemalte Vorhänge, die "erblühen". Im Theater ist ja bekanntlich nichts unmöglich!

(Das Schreiben des Storyboards, bei dem die Dekoration und das Licht genau auf die Musik abgestimmt werden musste, sind weitere Highlights bei der Realisierung des Projekts.)

Mein besonderer Dank gilt Waltraud Grubner, Mag. Dominic Chan, Mag. Josef Flieger, Alois Obermaier und Mag. Georg Sigloch.

Eine Idee...und sehr, sehr viel Arbeit!

acura

Wirtschaftsprüfungs-
gesellschaft mbH

Mag. Carmen Panwinkler

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

3100 St. Pölten • Jahnstraße 19

Tel 0 27 42 / 79 789-0 • Fax DW 14

carmen.panwinkler@aon.at

Carmina Burana - Konzerteinführung

Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Nach dem Ersten Weltkrieg kam es zu einem gesellschaftlichen und musikalischen Umbruch. Die Musiker versuchten sich von der subjektiven, überladenen Musik der Spätromantik loszulösen und strebten nach Objektivität und Sachlichkeit. Außerdem gewann der Rhythmus an Bedeutung. Ihr Ziel war es, Musik für jedermann zu schreiben, die Aufführende und Hörer vereinen sollte. Der Komponist Carl Orff stellte mit Hilfe seiner Musik eine Verbindung zwischen Sprache und Bewegung her. Da er im Theater beheimatet war, war es ihm ein großes Anliegen Musik auf der Bühne darzustellen.

Carl Orff (1895 - 1982)

Carl Orff stammte aus einer Münchner Offiziersfamilie. Anfangs verdiente er seinen Lebensunterhalt als Korrepetitor und Kapellmeister, versuchte sich jedoch schon bald als Komponist, wobei er Eindrücke von der Musik Strauss', Debussys und Schönbergs in seine Werke einfließen ließ.

Im Alter von 29 Jahren gründete er eine Schule für Gymnastik, Tanz und Musik und entwickelte dort das heute nach ihm benannte "Orff-Instrumentarium", welches ursprünglich in der Musiktherapie zum Einsatz kommen sollte.

Es wurde ihm der Vorwurf gemacht sich zur Zeit des Dritten Reiches mit Anhängern des Nationalsozialismus verbündet zu haben, er versuchte jedoch lediglich sich anzupassen um weiterhin abseits der Politik Musik ausüben zu können. Obwohl einige seiner Werke und deren Inhalte (wie z. B. "Carmina Burana") unerwünscht oder verpönt waren, kam es nie zu einem ausdrücklichen Verbot seiner Musik. Mit "Carmina Burana", dem ersten Teil einer Trilogie, gelang dem Komponisten der musikalische Durchbruch. Die Idee zum Werk kam ihm 1934, als er auf ein Buch stieß, dessen Titel ihn magisch anzog:

Carmina Burana

"Carmina Burana" stellt die größte überlieferte Liedersammlung aus dem Mittelalter dar. Sie wurde 1803 im Kloster Benediktbeuren (daher der Name "Burana") gefunden und beinhaltet 200 - 250 Dichtungen und Lieder - darunter moralisch-satirische, geistliche, Trink-, Spiel- und Liebeslieder.

Die Verfasser der lateinischen, altfranzösischen und mittelhochdeutschen Texte waren Spielleute und Vaganten.

Carl Orff wählte 23 Texte aus, übernahm jedoch keine einzige Melodie, weil sich sein Interesse ausschließlich auf Text und Rhythmus beschränkte.

Inhalt

Er gliederte die szenische Kantate in drei Teile:

Primo vere. Uf dem Anger

In Taberna

Cours d'Amour. Blanziflor et Helena.

Das ganze Stück ist mit mittelalterlichen Symbolen durchsetzt, und das beherrschende Thema des Mittelalters vom Rad des Lebens, das immer wiederkehrt und

den Menschen Glück und Unglück bringt, bildet den Rahmen der szenischen Kantate. Die "Carmina" beginnen und enden mit einem mächtigen, mitreißenden Schicksalschor, einer Ansprache an die Göttin Fortuna, die Lenkerin der Welt. Das Rad des Lebens rollt durch die Komposition, während die Männer und Frauen den natürlichen Vergnügungen des Lebens begeben: der Natur, dem Essen und Trinken, der Liebe.

Der erste Teil ("Primo vere") beschreibt das Erwachen des Frühlings und die aufkommende Lebensfreude der Menschen, die sich in vokalen und instrumentalischen Tanzsätzen manifestiert.

"In Taberna", der zweite Teil, lässt das Stück in eine andere Richtung schwenken. Die Männer stimmen in der Taverne Sauf-, Fress- und Spiellieder an.

Der dritte und letzte Teil "Cours d'Amour" ist der Liebe gewidmet. Da die Liebeswerbungen endlich erhört werden, feiern im Liebeshof nun alle mit "Blanziflor" und "Helena" das bis jetzt vorenthaltene Liebesglück - nicht ohne in der Wiederholung des großen Eingangschores "O Fortuna" daran zu denken, dass nichts ewig währt, auch die Liebe nicht.

Stil

"Carmina Burana" ist eines der meistaufgeführten Werke der Welt. Durch die zahlreichen Wiederholungen von kurzen rhythmischen und melodischen Motiven wird das Publikum in einen tranceartigen Zustand versetzt. Besonders der eindringliche Rhythmus und die dramatische Steigerung innerhalb der einzelnen Stücke sollen ausdrücken, dass die Menschen in jeder Phase ihres Lebens der Launenhaftigkeit der Schicksalsgöttin ausgeliefert sind.

Auch die "tote" lateinische Sprache trägt maßgeblich zur Faszination des Publikums bei, indem gerade sie durch ihre unveränderliche und starke Aussagekraft das Werk lebendig macht. Das um das Orff-Instrumentarium erweiterte Schlagwerk wird von Orff besonders effektiv eingesetzt.

Obwohl Carmina Burana zur Zeit ihrer Entstehung von den Nationalsozialisten verrissen und daher nicht oft aufgeführt wurden, zählt man sie heute zu den bedeutendsten musikalischen Errungenschaften der Geschichte.

Eva Bauer, Agnes Jurin, Julia Groß

WERBE- INDUSTRIE-
UND PORTRAITFOTOGRAFIE

Wetzstein

DER FOTOGRAF.

3100 ST. PÖLTEN
RATHAUSGASSE 1
TEL. 0 27 42 / 35 53 01

FORTUNA IMPERATRIX MUNDI

1. O Fortuna,

O Fortuna,
velut Luna
statu variabilis,
semper crescis
aut decrescis;
vita detestabilis
nunc obdurat
et tunc curat
ludo mentis aciem,
egestatem,
potestatem
dissolvit ut glaciem.

Sors immanis
et inanis,
rota tu volubilis,
status malus,
vana salus
semper dissolubilis,
obumbrata
Et velata
Michi quoque niteris ;
Nunc per ludum
Dorsum nudum
Fero tui sceleris.

Sors salutis
Et virtutis
Michi nunc contraria
Est affectus
Et defectus
Semper in angaria.
Hac in hora
Sine mora
Corde pulsum tangite;
quod per sortem
sternit fortem,
mecum omnes plangite!

2. Fortune plango vulnera

Fortune plango vulnera
Stillantibus ocellis,
quod sua michi munera
subtrahit rebellis,
verum est, quod legitur
fronte capillata,
sed plerumque sequitur
occasus calvata.

In Fortune solio
Sederam elatus,
prosperitatis vario
flore corenatus;
quicquid enim florum

FORTUNA HERSCHERIN DER WELT

1. O Fortuna

O Fortuna,
Wie der Mond
So veränderlich,
Wächst du immer
Oder schwindest!-
Schmählich Leben!
Erst misshandelt,
Dann verwöhnt es
Spielerisch den schwachen Sinn.
Dürftigkeit,
Großmächtigkeit,
Sie vergehn vor ihm wie Eis.

Schicksal,
Ungeschlacht und eitel!
Rad, du rollendes !
Schlimm dein Wesen.
Dein Glück nichtig,
Immer im Zergehn!
Überschattet
Und verschleiert
Kommst du nun auch über mich.
Um des Spieles
Deiner Bosheit
Trag ich jetzt den Buckel bloß.

Los des Heiles
Und der Tugend
Sind jetzt gegen mich-
Willenskraft
und Schwachheit liegen
Immer in der Fron.
Drum zur Stunde
Ohne Säumen
Rührt die Saiten! -
Wie die Wackeren
Das Schicksal
Hinterstreckt : alle klagt mit mir !

2. Die Wunden, die Fortuna schlug

Die Wunden, die Fortuna schlug,
Beklage ich mit nassen Augen,
Weil sie ihre Gaben mir
Entzieht, die Widerspenstige.
Zwar, wie zu lesen steht, es prangt
Ihr an der Stirn die Locke,
Doch kommt dann die Gelegenheit.
Zeigt meist sie ihren Kahlkopf.

Auf Fortunas Herrscherstuhl
Sass ich, hoch erhoben
Mit dem bunten Blumenkranz
Des Erfolgs gekrönt
Doch, wie ich auch in Blüte stand

felix et beatus
nunc a summo corru
gloria privatus.

Fortune rota volvitur:
descendo minoratus;
alter in altum tollitur;
nimis exaltatus
rex sedet in vertice -
caveat ruinam!
Nam sub axe legimus
Hecubam reginam.

PRIMO VERE

3. Veris leta facies

Veris leta facies
Mundo propinatur
Hiemalis acies
Vieta iam fugatur,
in vestiu vario
Flora principatur,
nemorum dulcisono
que cantu celebratur.

Flore fusus gremio
Phobus novo more
Risum dat, hoe vario
Iam stipatur flore
Zephyrus rus nectareo
Spirans in odore;
certatim pro bravio
curramus in amore.

Cytharizt cantico
Dulcis Philomena,
flore rident vario
prata iam serena,
salit cetus avium
silve per amena,
chorus promit virginum
iam gaudia millena.

4. Omnia Sol temperat

Omnia Sol temperat
Prurs et subtilis.
Novo mundo researt
Facies Aprilis,
Ad amorem properat
Animus herilis,
Et iocundis imperat
Deus puerilis.

Rerum tanta novitas
In solemn vere
Ert veris auctoritas
Izobet nos gaudere;
Vias prebet solitas ;

Glücklich und gesegnet:
Jetzt stürzte ich vom Gipfel ab.
Beraubt der Herrlichkeit.

Fortunas Rad, es dreht sich um:
Ich sinke, werde weniger.
Den anderen trägt es hinauf:
Gar zu hoch erhoben
Sitzt der König auf dem Grat:
Er hüte sich vor dem Falle!
Denn unter dem Rade lesen wir:
"Königin Hecuba".

IM FRÜHLING

3. Frühlings heiteres Gesicht

Frühlings heiteres Gesicht
Schenkt der Welt sich wieder
Winters Strenge muss besiegt.
Nun vom Felde weichen.
Flora tritt im bunten Kleid
Ihre Herrschaft an.
Mit süsstönendem Gesang
Feiern sie die Wälder.

In Floras Schosse hingestreckt
Lacht Phoebus nun aufs neue.
Von diesem mannigfachen Blühen
Umringt, atmet Zephyrus
In nektarreichem Dufte.
Lasst uns um die Wette laufen
nach dem Preis der Liebe!

Mit ihrem Liede präludiert.
Die süsse Philomele.
Voll bunter Blumen lachen nun
Heiter schon die Wiesen.
Vogelschwärme ziehen durch
Des Waldes Lieblichkeiten.
Reigentanz der Mädchen bringt
Freuden tausendfältig.

4. Alles macht die Sonne mild

Alles macht die Sonne mild,
Sie, die reine, zarte.
Neues schliesst das Angesicht
Des April der Welt auf.
Wiederum zu Amor hin
Drängt die Brust des Mannes.
Über alles Liebliche
Herrscht der Gott, der Knabe.

Solche All-Erneuerung
In dem feierlichen Frühling
Und des Frühlings Machtgebot
Will, dass wir uns freuen.
Altvertraute Wege weist er:

Et in tuo vere
Fides est et probitas
Tuum retinere.

Ama me fideliter !
Fidem meam nota;
De corde totaliter
Et ex mente tota
Sum presentialiter
Absens inremota,
Quisquis amat taliter,
Volvitur in rota.

5. Ecce gratum

Ecce gratum
Et optatum
Ver reducit gaudia,
Purpuratum.
Floret pratum.
Sol serenat omnia,
Iamiam dedant tristia !
Estas redit,
Nunc recedit
Hyemis sevitia.

Iam liquescit
Et decrescit
Grando, nix et cetera,
Bruma fugit,
Et iam sugit

Ver Estatus ubera :
Illi mens est misera,
Qui nec vivit,
Nec lascivit
Sub Estatus dextera.

Gloriantur
Te letantur
In melle dulcedinid
Qui conantur,
ut utantur,
premio Cupidinis;
simus jussu Cypridis
gloriantes
et letantes
pares esse Paradis.

Uf dem anger

6. Tanz tacet 7. Floret silva

Floret silva nobilis
floribus et foliis
Ubi est antiquus
meus amicus?
hinc equitavit.
eia, quis me amabit?

Auch in deinem Frühling
Vor der Treu und rechter Sinn:
Halt ihn fest, der dein ist !

Liebe mich mit treuem Sinn!
Sieh auf meine Treue,
Die von ganzem Herzen kommt
Und von ganzem Sinne.
Gegenwärtig bin ich dir
Auch in weiter Ferne .
Wer auf solche Weise liebt,
Ist aufs Rad geflochten.

5. Sieh ! Der holde

Sieh! Der holde
Und ersehnte
Frühling bringt zurück die Freuden.
Purpurrot
Blüht die Wiese,
Alles macht die Sonne heiter:
Weiche nun die Traurigkeit!
Sommer kehrt
Zurück, des Winters
Strenge muss nun fliehen.

Nun schmilzt hin
und schwindet Hagel,
Schnee und alles andere.
Der Winter flieht,
Und schon saugt

Der Frühling an des Sommers Brüsten.
Das muss ein Armseliger sein,
Der nicht lebt
Und nicht liebt
Unter des Sommers Herrschaft.

Es prangen
Und schwelgen
In Honigsüsse,
Die's wagen
Und greifen
Nach Cupidos Lohn.
Auf Cypris' Geheiss
Wollen prangend
Und schwelgend
Dem Paris wir es gleichtun!

AUF DEM ANGER

6. Tanz 7. Es grünt der Wald

Es grünt der Wald, der edle,
Mit Blüten und mit Blättern.
Wo ist mein Vertrauter.
Mein Geselle? -
Er ist hinweggeritten!
Eia! Wer wird mich lieben?

Floret silva undique,
Nah mime gesellten, ist mir wê
Grounet der walt, allenthalben.
wâ ist min geselle, also lange?
er ist geritten hinnen.
owi, wer sol mich minnen?

8. Chramer, gip die varwe mir

Chrarmer, gip die varwe mir,
die min wengel roete.
damit ich die jungen man
an ir dank der minnenliebe noete.

Seht mich an,
Jungen man!
lat mich iu gevallen!

Minnet, tugentliche man,
minnecliche vrouwen!
minne tuot iu hoch gemuot
unde lat iuch in hohlen eren schouwen.

Seht mich an,
Jungen man!
lat mich iu gevallen!

Wol dir, wert, das du bist
also freudenriche!
ich will dir sin undertan
durch din liebe immer sicherliche.
Seht mich an,
Jungen man!
lat mich iu gevallen!

9. Reie

Swaz hie gat umbe

Swaz hie gat umbe,
daz sint allez megende,
die wellent an man
alle disen sumer gan.

Chume, chum geselle min

Chume, chum geselle min,
ih enbite harte din,
ih enbite harte din,
Chume, chum geselle min.

Suzer rosenvarwer munt,
chum unde mache mich gesunt,
chum unde mache mich gesunt,
suzer rosenvarwer munt.

Swaz hie gat umbe

Swaz hie gat umbe,
daz sint allez megende,
die wellent an man
alle disen sumer gan.

Es grünt der Wald, allenthalben
Nach meinen Gesellen ist mir weh
Es grünt der Wald, allenthalben.
Wo bleibt mein Geselle so lange? -
Er ist hin geritten!
O weh! Wer wird mich lieben?

8. Kramer! Gib die Farbe mir

Kramer! Gib die Farbe mir.
Meine Wangen rot zu malen.
Dass ich so die jungen Männer.
Ob sie wollen oder nicht, zur Liebe zwinge.

Seht mich an.
Junge Männer!
Lasst mich euch gefallen!

Liebet, rechte Männer,
Liebenswerte Frauen!
Liebe macht euch hochgemut
Und lässt euch in hohen Ehren prangen.

Seht mich an.
Junge Männer!
Lasst mich euch gefallen!

Heil dir, Welt, dass du bist
An Freuden also reich!
Ich will dir sein untertan
Deiner Güter wegen immer sicherlich!
Seht mich an.
Junge Männer!
Lasst mich euch gefallen!

9. Reigen

Was hier im Reigen geht

Was hier im Reigen geht,
Sind alles Mägdlein,
Die wollen ohne Mann
Diesen ganzen Sommer gehn.

Komme, komm, Geselle mein

Komme, komm, Geselle mein!
Ich erwarte dich so sehr.
Ich erwarte dich so sehr.
Komm, komm, Geselle mein!

Süsser, rosenfarbener Mund,
Komm und mache mich gesund!
Komm und mache mich gesund!
Süsser, rosenfarbener Mund!

Was hier im Reigen geht

Was hier im Reigen geht,
Sind alles Mägdlein,
Die wollen ohne Mann
Diesen ganzen Sommer gehn.

10. Were diu werlt alle min

Were diu werlt alle min
Von dem mere unze an den Rin,
des wolt ich mi darben,
daz diu chünegin von Engellant
lege an minen armen.

IN TABERNA

11. Estuans interius

Estuans interius
Ira vehementi
In amaritudine
Loquor mee menti;
factus de materia,
cinis elementis
similis sum folio,
de quo ludunt venti.

Cum sit enim proprium
Viro sapienti
Supra petram ponere
Sedem fundamenti,
stultus ego comparor
fluvio labenti
sub eodem tramite
nunquam permanenti.

Feror ego veluti
Sine nauta navis,
ut per vias aeris
vaga fertur avis;
non me tenet vincula,
non me tenet clavis,
quero mihi similes,
et adiungor pravis.

Mihi cordis gravitas
Res videtur gravis;
locus est amabilis
Dulciorque favis;
Quicquid Venus imperat,
Labor est suavis,
Que nunquam in cordibus
Habitat ignavis.

Via kata gardior
More iuventutis,
inplior et vitiis
immemor virtutis,
voluptatis avidus
magnis quam salutis,
mortuus in anima
curtam gero cutis.

12. Olim lacus colueram

Olim lacus colueram,

10. Wäre auch die Welt ganz mein

Wäre auch die Welt ganz mein
Von dem Meer bis an den Rhein,
Gern liesse ich sie fahren,
Wenn die Königin von Engelland
Läge in meinen Armen.

IN DER SCHÄNKE

11. Glühend in mir

Glühend in mir
Vor heftigem Ingrimme
Sprech ich voll Bitterkeit
Zu meinem Herzen :
Geschaffen aus Staub,
Asche der Erde,
Bin ich dem Blatt gleich,
Mit dem die Winde spielen.

Wenn es die Art ist
Des weisen Mannes,
Auf Fels zu gründen,
Sein Fundament:
Gleiche ich Tor
Dem Fluss, der dahin strömt,
Nimals im selben
Lauf sich hält.

Ich treibe dahin
Wie ein Boot ohne Mann,
Wie auf luftigen Wegen
Der Vogel schweift.
Mich binden nicht Fesseln,
Mich hält kein Schloss,
Ich suche meinesgleichen,
Schlag mich zu den Lumpen.

Ein schwerer Ernst
Dünkt mich zu schwer,
Scherz ist lieblich
Und süßter als Waben.
Was Venus gebietet,
Ist wonnige Müh,
Niemals wohnt sie
In feigen Seelen.

Die breite Straße fahr ich
Nach der Art der Jugend,
Geselle mich zum Laster,
Frage nichts nach Tugend.
Nach Sinneslust dürstend
Mehr als nach dem Heil,
Will ich, an der Seele tot,
Gütlich tun dem Leib!

12. Einst schwamm ich auf den Seen umher

Einst schwamm ich auf den Seen umher

olim pulcher extiteram
dum cingnus ego fueram.
Miser, miser!
modo niger
et ustus fortiter!

Girat, regirat garcifer ;
me roigus urit fortiter;
propinat me nunc dapifer,
Miser, miser !
modo niger
et ustus fortiter !

Nunc in scutella iacco,
et volitare nequeo,
dentes freudentes video:
Miser, miser!
modo niger
et ustus fortiter!

13. Ego sum abbas

Ego sum abbas Cucaniensis
Et consilium meum est cum bibulis,

Et in secta Decii voluntas mea est,

Et qui mane me quesierit in taberna,

Post vesperam nudus egredietur,

Et sic denudatus veste clamabit :
erheben :

Wafna, wafna !

Quid fecisti sorsturpissima ?

Nostre vite gaudia

Abstulisti omnia!

14. In taberna quando sumus

In taberna quando sumus,
non curamus quid sit humus,
sed ad ludum properamus,
cui semper insudamus.
Quid agatur in taberna,
ubi nummus est pincerna,
hoc est opus ut queratur,
si quid loquar, audiatur.

Quidam ludunt, quidam bibunt,
Quidam indiscrete vivunt.
Sed in ludo qui morantur,
ex his quidam denudantur,
quidam ibi vestiuntur,
quidam saccis induuntur.
Ibi nullus timet mortem,
Sed pr Bacho mittunt sortem :

Primo pro nummata vini;
ex hac bibun libertini,

Einst lebte ich und war schön,
Als ich ein Schwan noch war.
Armer, armer !
Nun so schwarz
Und so arg verbrannt !

Es dreht und wendet mich der Koch.
Das Feuer brennt mich sehr.
Nun setzt mich vor der Speisemeister.
Armer, armer !
Nun so scharz
Und so arg verbrannt !

Jetzt lieg ich auf der Schüssel
Und kann ich nicht mehr fliegen,
Sehe bleckende Zähne um mich her!
Armer, armer!
Nun so schwarz
Und so arg verbrannt !

13. Ich bin der Abt

Ich bin der Abt von Cucanien,
Und - auf meinem Konvent halte ich mit den
Saufbrüdern,
Und - meine Wohlgenigkeit gehört dem
Orden der Würfelspieler,
Und - macht einer mir morgens seine
Aufwartung in der Schänke,
geht er nach der Vesper fort und ist
ausgezogen,
Und - als er ausgezogen wird er ein Geschrei

Wafna, wafna!

Was hast du getan, Pech, schändlichstes?

Unsres Lebens Freuden hast du

Fortgenommen alle!

14. Wenn wir sitzen in der Schänke

Wenn wir sitzen in der Schänke,
Fragen wir nichts nach dem Grabe,
Sondern machen uns ans Spiel,
Über dem wir immer schwitzen.
Was sich in der Schänke tut,
Wenn der Batzen Wein herbeischafft,
Das verlohnt sich, zu vernehmen:
Höret, was ich sage !

Manche spielen, manche trinken,
Manche leben liederlich,
Aber die beim Spiel verweilen:
Da wird mancher ausgezogen,
Mancher kommt zu einem Rocke,
Manche wickeln sich in Säcke,
Keiner fürchtet dort den Tod,
Nein, um Bacchus würfelt man.

Erstens: wer die Zeche zahlt:
Davon trinkt das lockre Volk,

semel bibunt pro captivis,
post hec bibunt ter pro vivis,
quarter pro Christianis cunctis,
quinquies pro fidelibus defunctis,
sexies pro sororibus vanis,
septies pro militibus silvanis.

Octies pro fratribus perversis,
Nonies pro monachis dispersis,
Decies pro navigantibus,
Undecies pro discordantibus,
duodecies pro penitentibus,
tredecies pro inter angentibus.
Tam pro papa quam pro rege
bibunt omnes sine lege.

Bibit hera, bibit herus,
Bibit miles, bibit clerus,
Bibit ille, bibit illa,
Bibit servus cum ancilla,
Bibit velox, bibit piger,
Bibit albus, bibit niger,
Bibit constans, bibit vagus,
Bibit rudis, bibit magus.

Bibit pauper et ergotus,
Bibit exul et ignotus,
Bibit puer, bibit caus,
Bibit presul et decanus,
Bibit soror, bibit frater,
Bibit anus, bibit mater,
Bibit ista, bibit ille,
Bibunt centum, bibit mille.

Parum sexcente nummate
Durant cum immoderate
Bibunt omnes sine meta,
Quamvis bibant mente leta ;
Sic nos rodunt omnes gentes,
Et sic erimus egentes.
Qui nos rodunt confudantur
Et cum iustis non scribantur.

COUR D'AMOURS

15. Amor volat undique

Amor volat undique,
Captus est libidine.
Iuvenes, iuencule
Coniunguntur merito.
Siqua sine socio,
cartet omni gaudio,
tenet noctis infima
sub intimo
cordis in custodia:
fit res amarissima.

Einmal auf die Eingelochten,
Dreimal dann auf die, die leben,
Viermal auf die Christenheit,
Fünfmal auf die im Herrn verstarben,
Sechsmal auf die leichten Schwestern,
Siebenmal die Heckenreiter.

Achtmal die verirrtten Brüder,
Neunmal die versprengten Mönche,
Zehnmal, die die See befahren,
Elfmal, die in Zwietracht liegen,
Zwölfmal, die in Busse leben,
Dreizehnmal, die unterwegs sind;
Auf den Papst wie auf den König
Trinken alle schrankenlos:

Trinkt die Herrin, trinkt der Herr,
Trinkt der Ritter, trinkt der Pfaffe,
Trinket dieser, trinket jene,
Trinkt der Knecht und trinkt die Magd ;
Trinkt der Schnelle, trinkt der Faule,
Trinkt der Blonde, trinkt der Schwarze,
Trinkt, wer sesshaft, trinkt, wer fahrend,
Trinkt der Töpel, trinkt der Weise ;

Trinkt der Arme und der Kranke,
Der Verbannte, Unbekannte,
Trinkt das Kind und trinkt der Kahle,
Trinken Bischof und Dekan ;
Trinkt die Schwester, trinkt der Bruder,
Trinkt die Ahne, trinkt die Mutter,
Trinket diese, trinket jener,
Trinken hundert, trinken tausend.

600 Dukaten langen nicht, wenn masslos
Alle trinken ohne Rand und Band. -
Trinken sie auch frohgemut,
Schmähen uns doch alle Völker,
Und wir werden arm davon.
Mögen, die uns schmä'h'n, verkommen,
Nicht im Buche der Gerechten
Aufgeschrieben sein !

LIEBESHOF

15. Amor fliegt allüberall

Amor fliegt allüberall,
Ist ergriffen von Verlangen.
Jünglinge und Jüngerlein
Finden sich, und das ist recht!
Wenn eine keinen Liebsten hat,
So ist sie aller Freuden leer,
Muss verschliessen tiefste Nacht
Drinnen in ihres Herzens Haft.
Das ist ein bitter Ding.

16. Dies, nox et omnia

Dies, nox et omnia
Mihi sunt contraria,
virginum colloquia
me fay planszer,
oy suvenz suspirer,
plu me fay temer.

O sodales, ludite,
vos qui scitis dicite,
michi mesto parcite,
grand ey dolur,
attamen consulite
per voster honur.

Tua pulchra facies,
me fey planszer milies,
pectus habens glacies,
a remender
statim vivus fierem
per un baser.

17. Stetit puella

Stetit puella
Rufa tunica ;
si quis eam tetigit,
tunica crepuit.
Eia.

Stetit puella,
tamquam rosula;
facie splenduit,
os eius floruit.
Eia.

18. Circa mea pectora

Circa mea pectora
Multa sunt suspiria
De tua pulchritudine,
que me ledunt misere.

Manda liet,
manda liet,
min geselle
chumet niet.

Tui lucent oculi
sicut solis radii,
sicut splendor fulguris
lucem donat tenebris.

Manda liet,
manda liet,
min geselle
chumet niet.

Vellet deus, vellent dii,
quod mente proposui,
ut eius virginea
reserassem vincula.

Manda liet,

16. Tag, Nacht und alles

Tag, Nacht und alles
Ist mir zuwider.
Plaudern der Mädchen
Macht mich weinen
Und vielmals seufzen
Und fürchten noch mehr.

Freude! Ihr scherzt!
Ihr sprecht, wie ihr's wisst !
Schont mich Betrübten!
Gross ist der Schmerz.
Ratet mir doch,
Bei eurer Ehr'!

Dein schönes Antlitz
Macht mich weinen
Viel tausend Mal.
Dein Herz ist von Eis. -
Mach's wieder gut !
Ich würde lebendig sogleich durch einen Kuss.

17. Stand da ein Mägdlein

Stand da ein Mägdlein
Im roten Hemd.
Wenn man dran rüherte
Knisterte das Hemd.
Eia!

Stand da ein Mägdlein
Gleich einem Röslein
Es strahlte ihr Antlitz
Und blühte ihr Mund.
Eia!

18. In meinem Herzen

In meinem Herzen
Sind viele Seufzer,
Weil du so schön bist:
Davon bin ich ganz wund.

Manda liet,
manda liet,
Mein Geselle
Kommt nicht.

Deine Augen leuchten
Wie Sonnenstrahlen,
Wie der Glanz des Blitzes
Die Nacht erhellt.

Manda liet,
manda liet,
Mein Geselle
Kommt nicht.

Gebe Gott, geben's die Götter,
Was ich mir hab vorgesetzt:
Dass ich ihre Jungfernschaft
Fesseln noch entriegle.

Manda liet,









manda liet,
min geselle
chumet niet.

19. Sie puer cum puellula

Si puer com puellula
moraretur in cellula,
felix coniunctio.
Amore sucrescente,
pariter e medio
propulso procul tedio,
fit ludus ineffabilis
membris, lacertis, labiis.

20. Veni, veni, venias

Veni, veni, venias,
ne me mori facias,
hyrca, hyrca, nazaza,
trillirivos...

Pulcher tibi facies,
oculorum acies,
capillorum series,
o quam clara species!

Rosa rubicondior,
lilio candidior,
omnibus formosior,
semper in te glorior!

21. In trutina

In trutina mentis dubia
fluctuant contraria
lascivus amor et pudicitia.
sed eligo quod video,
collum iugo prebeo;
ad iugum tamen suave transeo.

22. Tempus est iocundum

Tempus est iocundum,
o virines,
modo congaudete
vos iuvenes.

Oh - oh,
totus floreo,
iam amore virginali
totus ardeo,
novus, novus amor
est, quo pereoo.

Mea me confortat
promissio,
mea me deportat
negatio.

Oh - oh,
totus floreo,

manda liet,
Mein Geselle
Kommt nicht.

19. Wenn Knabe und Mägdelein

Wenn Knabe und Mägdelein
Verweilen im Kämmerlein:
Seliges Beisammensein!
Wächst die Liebe sacht heran
Und ist zwischen beiden alle Scham
Gleicherweiser abgetan,
Beginnt ein unaussprechlich Spiel
Mit Gliedern, Armen, Lippen.

20. Komm, komm, komme

Komm, komm, komme
Lass mich nicht sterben!
Hyrca, hyrca, nazaza,
Trillirivos!

Schön ist dein Angesicht,
Deiner Augen Schimmer,
Deiner Haare Flechten!
O wie herrlich die Gestalt!

Röter als Rosen,
Weisser als Lilien!
Du Allerschönste,
Stets bist du mein Ruhm!

21. Auf des Herzens

Auf des Herzens unentschiedener
Waage schwanken widerschreitend
Scham und liebendes Verlangen.
Doch ich wähle, was ich sehe,
Biete meinen Hlas dem Joch,
Trete unters Joch, das doch so süsse.

22. Lieblich ist die Zeit

Lieblich ist die Zeit,
O Mädchen!
Freut euch jetzt mit uns,
Ihr Burschen!

Oh! Oh!
Wie ich blühe,
Schon von einer neuen Liebe
Ganz erglühe!
Junge, junge Liebe ist es,
Daran ich vergeh!

Mutig macht mich
Mein Versprechen.
Nieder drückt mich
Mein Verweigern.

Oh! Oh!
Wie ich blühe,

iam amore virginali
totus ardeo,
novus, novus amor
est, quo pereo.

Tempore brumali
vir patiens,
animo vernali
lasciviens.

Oh - oh,
totus floreo,
iam amore virginali
totus ardeo,
novus, novus amor
est, quo pereo.

Mea mecum ludith
virginitas,
mea me detrudit
simplicitas.

Oh - oh,
totus floreo,
iam amore virginali
totus ardeo,
novus, novus amor
est, quo pereo.

Veni, domicella,
cum gaudio,
veni, veni, pulchra.
Iam pereo.

Oh - oh,
totus floreo,
iam amore virginali
totus ardeo,
novus, novus amor
est, quo pereo.

23. Dulcissime

Dulcissime,
totam tibi subdo me!
BLANZIFLOR ET HELENA

24. Ave formosissima

Ave formosissima,
gemma pretiosa,
ave decus virginum,
virgo gloriosa,
ave mundi luminar
ave mundi rosa,
Blanziflor et Helena,
Venus generosa.

25. FORTUNA - IMPERATRIX MUNDI

Schon von einer neuen Liebe
Ganz erglühe!
Junge, junge Liebe ist es,
Daran ich vergeh!

Zur Winterzeit
Ist trüg der Mann.
Im Hauch des Frühlings
Munter.

Oh! Oh!
Wie ich blühe,
Schon von einer neuen Liebe
Ganz erglühe!
Junge, junge Liebe ist es,
Daran ich vergeh!

Es lockt und zieht mich hin:
Ich bin ein Mädchen.
Es schreckt und ängstigt mich:
Bin, ach, so blöde!

Oh! Oh!
Wie ich blühe,
Schon von einer neuen Liebe
Ganz erglühe!
Junge, junge Liebe ist es,
Daran ich vergeh!

Komm, Geliebte!
Bring Freude!
Komm, komm, du Schöne!
Schon muss ich vergehn!

Oh! Oh!
Wie ich blühe,
Schon von einer neuen Liebe
Ganz erglühe!
Junge, junge Liebe ist es,
Daran ich vergeh!

23. Du Süssester

Du Süssester !
Ganz dir ergeb ich mich!
BLANZIFLOR UND HELENA

24. Heil dir, schönste

Heil dir, schönste,
Köstliche Perle!
Heil dir, Zierde der Frauen!
Jungfrau, hochgelobt!
Heil dir, Leuchte der Welt!
Heil dir, Rose der Welt!
Blanziflor und Helena!
Venus generosa!

25. FORTUNA - HERSCHERIN DER WELT

Solisten



Gerlinde Illich - Sopran

Gerlinde Illich wurde in Linz geboren und erhielt ihre Ausbildung in den Fächern Sologesang, Lied/Oratorium, Operette/Musical, Violoncello- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, am Konservatorium der Stadt Wien und am Brucknerkonservatorium Linz.

Ihr Gesangsstudium absolvierte sie bei Kammersängerin Adele Haas und perfektionierte ihre Technik in mehreren Meisterkursen bei Jean-Pierre Blivet.

Als Opernsängerin profilierte sich Gerlinde Illich in der Hauptrolle von HK Grubers "Gloria von Jaxtberg oder das Gegenteil von Wurst ist" beim Festival "wien modern 97". Sie wirkte in Rossinis "Il barbiere di siviglia" bei den Opernfestspielen in Klosterneuburg mit und sang mehrere Uraufführungen von zeitgenössischen Musiktheaterproduktionen im Wiener Künstlerhaus-Theater. In der vergangenen Spielzeit war Gerlinde Illich am Stadttheater St. Pölten engagiert.

Zuletzt brillierte sie als "Konstanze" in der Entführung aus dem Serail" bei den Sommerspielen Schloss Frauenthal.

Wir freuen uns ganz besonders, dass diese außergewöhnliche Künstlerin und ehemalige Kollegin uns ihre Zeit und ihr Können zur Verfügung gestellt hat, um die Sollopartien bei unserer Interpretation der "Carmina Burana" zu singen.

András Soskó - Tenor

Er ist in Budapest geboren und aufgewachsen. Dort absolvierte er ein Geigenstudium am Konservatorium in Budapest und arbeitete anschließend als Orchestermusiker. Sein Gesangsstudium begann er bei Kammersänger László Jámbor und setzte es anschließend bei Frau Kammersängerin Elisabeth Schwarzenberg und Prof. Toma Popescu in Wien fort.



Sehr früh schon begab sich Herr Sóska ins Engagement, und zwar am Stadttheater Debrecen. Es folgte ein Engagement an der Staatsoper Budapest, wo er Partien wie Pinkerton, Cavaradossi, Radames und Faust sang.

Seine internationale Tätigkeit begann im Jahre 1987 mit einer Japantournee.

Zurück in Österreich hatte er Verträge am Stadttheater St. Pölten, am Opernhaus Graz und Klagenfurt. Diverse Konzerverpflichtungen führen den Künstler in die Schweiz, Deutschland, Italien und Ungarn.

Daniel Böhm - Bariton

Daniel Böhm ist gebürtiger Mannheimer. Neben einem Germanistik- und Italianistikstudium studierte er Gesang bei Dieter Heistermann, Ruth Grünhagen, Prof. Hanno Blaschke und am Mainzer Konservatorium.

Sein Operndebüt gab der Preisträger von "Jugend musiziert" 1995 im französischen Saverne beim dortigen Festival "Ete musicale" als Guglielmo in Mozarts "Cosi van tutte". 1996 wurde er ans Opernstudio der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg verpflichtet, wo er bis 1999 blieb. Hier interpretierte erneut "Guglielmo", den "Kammerherren" in Strawinskys "Le rossignol" oder "Bertoluccio" in Offenbachs selten gespielter Operette "Il signor Fagotto".



Von 1997 - 2001 sang er jeden Sommer bei den "Zwingenberger Schlossfestspielen". (Kilian im "Freischütz", Dr. Cajus in "Die lustigen Weiber von Windsor", Masetto in Don Giovanni, Jaquino in "Fidelio", Zoroastro in Händels "Orlando" und viele andere anspruchsvolle Rollen).

Im Jahr 2000 interpretierte er am Nationaltheater Mannheim "Harry", die Hauptpartie in Howard Marrens Musical "Wie wärs mit Liebe?" und am Theater Baden-Baden Gunther in Oskar Strauss Operette "Die lustigen Nibelungen".

In den Spielzeiten 2000/01 und 2001/02 war er am Theater Regensburg engagiert, wo er unter anderem Doktor Falke in "Die Fledermaus" Scherasmin in Webers "Oberon", Marullo in "Rigoletto" und Daddy Brubeck in Colemans Musical "Sweet Charity" sang.

Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn ins In- und Ausland.

In dieser Spielzeit verbinden ihn Gastvorträge mit dem Stadttheater Gießen (Gasparino in Donizettis Oper "Rita"), mit der Jungen Philharmonie Thüringen (Martin Luther in der Uraufführung der Oper "Das Laboratium Mundi des Herrn Agrippa" von Ludger Kisters) dem Theater Eisenach (Moruccio in d'Alberts "Tiefland") und dem Nationaltheater Mannheim (Schischelkalow in Mussorgskys "Boris Godunow").

Frauenchor

Sopran 1

Bernhart Verena
Bichler Bernadette
Dangl Viktoria
Daxböck Martina
Ebersberger Barbara
Fabritz Cornelia
Freitag Alexandra
Herzog Katharina
Hinterhofer Eva
Höfingner Sonja
Holzer Katrin
Jurin Agnes
Kieninger Anna
Königsberger Flora
Königsberger Lisa
Kornberger Daniela
Kovacs Mira Lu
Lingler Katrin
Maier Daniela
Marouschek Julia
Pauker Franziska
Platzer Katrin
Prof. Losert Marianne
Prof. Suchan Iris
Reichl Stefanie
Reisinger Michaela
Rohner Hanna
Rollenitz Lilli
Scharf Michaela
Schodterer Stefanie
Silva Vanessa, 6c
Somogyvary Dorottya
Umgeher Lisa
Ziegelwagner Alexandra

Sopran 2

Aigner Stefanie
Alhuter Barbara
Bannholzer Theresa
Bauer Briggita

Bauer Eva
Bruckmüller Christina
Dengler Barbara
Doleschsl Ulrike
Enigl angelika
Feichtner Alruna
Fischer Marie-Therese
Göbert Eva
Gral Theresa
Grassegger Johanna
Helmreich Victoria
Humpelstötter Carina
Janker Karin
Klaghofer Natalie
Koller Iris
Krall julia
Lackner Julia
Lechner Judith
Leitgeb Romana
Leonhartsberger-Schrott Vici
Masek Monika
Mischak Daniela
Müller Sophie
Neubauer Petra
Neuhold Elisabeth
Neussner Sabrina
Nötzberger Sabrina
Plamauer Iris
Prisching Beate
Prof.Käfer Bernadette
Prof.Scherner Doris
Puhl Natascha
Ratzinger Chistine
Riegler Lisa
Schöndorfer Karin
Schreiber Kristina
Schuster Denise
Spangel Angelika
Sterkl Christina
Wagner Sabrina
Weinhofer Eva
Willim Barbara
Zöchinger Daisy

Alt 1

Andrae Magdalena
Angerer Monika
Binger Kristina
Brandstätter Daniela
Delivuk Martina
Dittrich Melanie
Enk Stephanie
Feichtinger Sabrina
Figl Katharina
Fischer Juliane
Geißberger Sophie
Gogalic Elma
Handl Sabine
Kienberger Kerstin
Klutz Elisabeth
Kouthny Katharina
Kozuh-Schneeberger Melanie
Krendl Mirjam
Leitner Regina
Lobaza Rafaela
Loidl Kerstin
Maier Katharina
Michalik Janina
Mitterhofer Manuela
Nöhrig Nina
Pollak Catharina
Prof. Gösswein Notburga
Prof. Kaplan Martina
Prof. Posset Gabriele
Prof. Redl Sylvia
Prof. Kauscheder Martina
Prof. Neumar Judith
Punz Catrin
Raberger Angela
Sattler Barbara
Schabschneider Bettina
Schlemmer Cornelia
Schneeweis Denise
Steinbauer Nicole
Thajer Eva
Toberer Margit
Waltenberger Theresa
Wandl Michaela

Witzersdorfer Nina
Zehetner Katharina
Zimmermann Karin
Zwettler Katharina

Alt 2

Brandstätter Daniela
Diro Dominica
Gabor Anna
Gallent Silvia
Grabensteiner Caroline
Hubmayer Sabine
Humpelstetter Birgit
Hutterer Johanna
Kapusta Christina
Kindermann Sophie
Klein Yvonne
Kothmiller Marie
Krendl Marie-Theres
Mayer Corinna
Nikic Martina
Prof. Fischer-Colbri Doris
Prof. Haider Hermine
Prof. Hochfilzer Sabine
Kammerer-Bär Trixi
Kaplan Martina
Prof. Kropshofer Elisabeth
Prof. Strobl Lydia
Prof. Nagel Veronika
Ruczizka Ursula Katharina
Schadinger Karin
Schodterer Elisabeth
Schodterer Hanna
Wallisch Eva-Maria
Zeller Mariette

Männerchor

Tenor 1

Diestinger Christian
Haidl Klaus
Hüttner Alex
Krendl Robert
Krepp Matthias
Marouschek Markus
Obergruber David

Tenor 2

Dürnberger Philipp
Galler Stefan
Glatz Erwin
Heihs Alex
Jung Philipp
Klarer Felix
Mayer Karl
Obergruber David
Somogyvary Zolan
Zidar Daniel

Bass 1

Binder Stefan
Bouda Michael
Brandtner Bernhard
Damböck Christof
Damböck Jacob
Ebmer Daniel
Eichelberger Lukas
Fuchs Florian
Gabor Matthäus
Galler Stefan
Gratz Marcel
Haas Josef
Hadwiger Gernot
Hofbauer Peter

Hütter Matthias
Janko Wolfgang
Klarer Felix
Koll Konstantin
Korntheuer Thomas
Lingler Alfred
Paris Matyas
Paris Wolfgang
Rollenitz Michael
Scharl Bernhard
Schlemmer Stefan
Wöchtl Gerald

Bass 2

Bichler Walter
Dengler Thomas
Flieger Josef
Forstreiter Johannes
Furtmüller Ewald
Glück Markus
Hehenberger Robert
Karner Ferdinand
Klimka Ferdinand
Kopp Christof
Kremslehner Hermann
Mückstein Roland
Nagel Martin
Pumpler Peter
Rys Johannes
Scheer Stefan
Schlemmer
Schodterer Heimo
Schwarzenpoller Thomas
Stiefsohn Florian
Zemen Sascha
Ziegelwagner Michael

Ingenieurbüro

UNIPROJEKT

TECHNISCHES BÜRO GESMBH & CO KG

SALZBURG, ST.PÖLTEN

WIEN

Haustechnik, Energieversorgung, Umweltschutz

Fleischerfachgeschäft

Karl Michael Bogner

- ✓ Qualitätsfleisch aus Niederösterreich
- ✓ Wurstwaren aus eigener Erzeugung
- ✓ Aufschnittplatten, Käseplatten
- ✓ kalte und heiße Buffets
- ✓ belegte Brötchen
- ✓ Partyservice
- ✓ hausgemachte Feriggerichte
- ✓ fachkundige Beratung
- ✓ Grillspezialitäten und vieles mehr



3108 St. Pölten-Wagram, Unterwagramer Straße 31

☎ & Fax: 02742 / 25 21 89

e-mail: karl-michael.bogner@utanet.at

Unterstufenchor

Adl Helene
Androsevic Ines
Bachner Stefan
Bannholzer Constanze
Baro Sona- Nathalie
Bosch Viktoria
Burger Nicole
Daxböck Lisa
Fabiszcz Astrid
Fellner Julia
Forstreiter Stephanie
Gabor Sebastian
Ganaus Birgit
Ganaus Sabine
Gertsel Claudia
Goldnagl Viktoria
Gorka Raoul
Gößwein Bernhard
Halbartschlager Lukas
Haslinger Lena
Herzog Lena
Hofbauer Verena
Höfner Stephanie
Hofstätter Maria
Huber Margot
Hubert Katharina Maria
Hummel Ulrike
Hutter Naemi
Jaquemar Jasmin
Kail Isabella
Käppl Wolfgang
Karl Katharina
Kaufmann Ingrid
Kendler Wolfgang
Kieninger Maria
Kögl Michael
Königsberger Mira
Kreuzeder Eva
Krumböck Florian
Leitgeb Verena Angela
Maier Richard
Manseder Elisabeth

Miksch Michael
Mittinger Nina
Murhammer Stephanie
Obermayer Andrea
Ofner Corinna
Ott Angelika
Pfeiffer Theresa
Podolak Alexandra
Prummer Julia
Resel Anika
SCHagerl Lisa
Schenkermeyer Corina
Schodterer Arthur
Schodterer Michael
Schöny Jennifer
Schoysengeyer Lisa
Schroll Tanja
Sieberer Valerie
Steindl Christina
Sumetsberger Tina
Tauchner Sarah Sophie
Tenne Kevin Leon
Thajer Johanna
Trajovski Magdalena
Tscherny Katharina Dorothea
Unfried Gregor
Urbanek Thomas
Weber Julia
Wenda Daniel
Wollersberger Katharina
Zelenka Melanie
Zida Pia

Orchester

Flöte:	Humpelstetter Birgit Groiß Julia Stadler Christiane Schmuck Julia Maier Katharina	Klavier:	Eichinger Karl Eckl Sigrid
Oboe:	Dorner Lisa Holzer Elisabeth Holzer Eva	1.Violine:	Stelzhammer Viktoria Kendler Julia Kronbichler Christof Maier Robert Wais Brigitte Schandl Bernhard Burger Toni Kletker Simona Schaupp Notburga
Klarinette:	Reckenzain Lukas Stehr Martin Ziegelwagner Harald Kropik Andrea	2.Violine:	Burger Patrizia Jaunecker Barbara Cikanek Raffaella Brader Neelam Marchart Gudrun Maier Richard Eliskases Bernadette Turon Irene Prömmer Nicole
Fagott:	Renz Klaus Bruneder Robert	Viola:	Gößwein Johanna Witzersdorfer Lisa Simlinger Daniela Baumann Christiane Froschauer Irene
Horn:	Holzweber Klaus Plank Michaela Sigmund Andrea Magnet Gabriele Tüel Metin	Violoncello:	Reihner Magdalena Ellinger Karolina Schnerer Katharina Windegger Ursula Reichl Martina Schwächter Gudrun Froschauer Maria Macha Ariane
Trompete:	Hochgerner Agnes Ofner Edith Mikscha Roman Bruckmüller Florian Goldgruber Reinhard Haiden Eva	Kontrabass:	Reckenzain Andreas
Posaune:	Edtbrustner Ewald Stelzhammer Bettina Polak Franz		
Tuba:	Schwarz Lukas		
Schlagwerk:	Schaffhauser Rene Länger Barbara Kramer Peter Schaffhauser Gerald Lackinger Florian		

Tänzerinnen

Tara Bichler
Dominika Diro
Caterina Donner
Alruna Feichtinger
Stefanie Forstreiter
Julia Haselhofer
Katharina Holzweber
Diana Hovanakova
Johanna Hutterer
Lisa Königsberger

Astrid Lehner
Alina Müller
Stephanie Ott
Judith Ott
Anna Posch
Karoline Riebler
Pia Schönbrunner
Dorothee Schwab
Julia Wilthaner

Dekorationsmaterial

Mag. Sonja Baumgartner
Mag. Roman Lahodny
Mag. Franz Langsam
Mag. Kurt Neumeyr
Alois Obermaier
Christoph Biehl

Maximilian Böck
Bernhard Eder
Kaufmann Stefan
Philipp Kastner
Paul Unterwegger
Thomas Schmiedecker



Gedankensplitter

Es ist für mich ein ganz besonderes Erlebnis, dass LehrerInnen und SchülerInnen an einem gemeinsamen Projekt arbeiten, und zwar in einem von mir nicht unterrichteten Bereich. Viele haben verborgene Talente, die ich sonst nicht hätte sehen können.

Es ist toll, wenn SchülerInnen und LehrerInnen und Eltern und Bekannte und ehemalige SchülerInnen gemeinsam musizieren.

Carmina Burana ist ein ziemlich außergewöhnliches Werk, das das musikalische Verständnis ungemein fördert. Ich habe gelernt, dass scheinbar unmögliche Tonkombinationen auch harmonisch sein können. Es ist extrem anstrengend, sehr probenintensiv, aber auch erfüllend und schön. Professor Schwab ist cool! Er ist der richtige Mann am richtigen Ort.

Die Proben waren für mich ganz fantastisch, vor allem das pädagogische Geschick des Chorleiters faszinierte mich, aber auch das Engagement der ganzen Truppe und die Qualität des Schulorchesters .

Die Arbeit für Carmina Burana vor allem die Gesamtproben sind toll, weil so viele Menschen jeden Alters zusammenkommen. Es ist erstaunlich, dass wir als Amateure ein so großes Werk zusammenbringen.

Gestern nach der Probe hat uns eine alte Dame darauf angesprochen, warum so viele junge Leute aus den Stadtsälen kommen. Wir erzählten ihr von unserem Projekt. Sie sagte, dass sie unbedingt zu einer unserer Aufführungen kommen müsse. Außerdem lobte sie Herrn Professor Schwab sehr und meinte, wir sollten ihn "in Gold fassen".

Erich (Professor Schwab) lockt uns mit schlaun Mitteln vom Notenbild und vor allem vom Textablesen weg - durch choreographische Ideen, die das Notenblatthalten unmöglich machen.

Manche LehrerInnen könnten sich ein Beispiel an den SchülerInnen nehmen, denn diese schwätzen nicht so viel, wenn sie nicht dran sind.

Mir hat es viel gegeben, in einer so großen Gruppe mit so unterschiedlichen Leuten zu musizieren. Besonders beeindruckt hat mich die Disziplin, die die Arbeit begleitet hat, und der freundliche Umgang aller Beteiligten miteinander.

Ich hasse es, sonntags vor sieben Uhr aufstehen zu müssen. Das Einsingen mit Frau Professor Gösswein entschädigt jedoch einigermaßen.....so viel positive Energie.

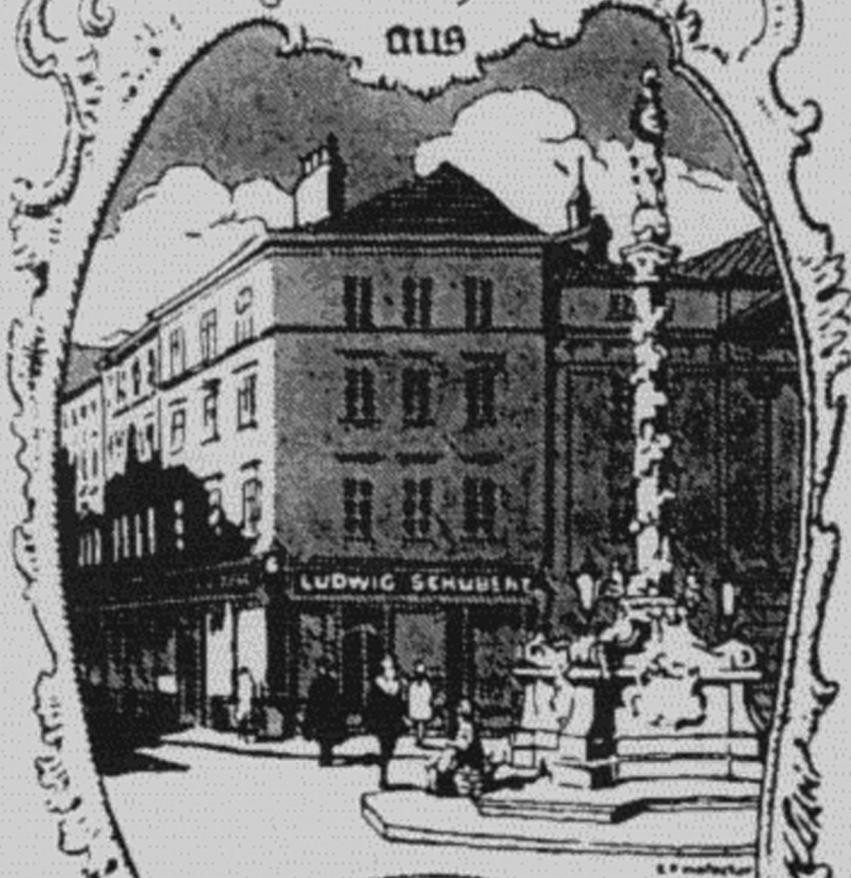
Noten werden als Liebesbriefpapier missbraucht, die Gedanken sind nicht beim Chorleiter, sondern beim jungen Mann eine Reihe vor ihr: Die Carmina Burana nicht nur gesungen, sondern gelebt.

Ich kann nicht die ganze Zeit euer Kasperl, euer Oberwusel, euer Hosenträgermann sein....Ihr müsst selbstständig werden.

Professor Schwab

Bücher

aus



J. G. Sydys
Buchhandlung
Ludwig Schubert
St. Pölten

Wienerstraße 19

Kremsberg. 3

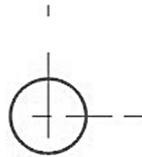


Wirtschaftstreuhänder Steuerberater
Unternehmensberater

Reinhard Stulik

3150 Wilhelmsburg, Färbergasse 3
Telefon: 02746 / 2520 - 0, Fax: DW 50
Internet: www.stulik.at
email: stulik@aon.at

KWI



Consultants & Engineers



Johanna Hutterer (Choreographie)

Angefangen hat alles damit, dass Birgit Humpelstetter aus meiner Klasse und ich letztes Jahr in einer normalen Chorstunde an einem Donnerstag zu Herrn Prof. Schwab gingen und ihn fragten, warum wir uns so auf Musicals spezialisieren und nicht einmal etwas anderes wie zum Beispiel "Die Schöpfung" von Joseph Haydn oder "Carmina Burana" auf die Beine stellen könnten.

Er war eigentlich von unserem Vorschlag sehr begeistert und schon ein paar Wochen später gab es Gerüchte, die in der Schule die Runde machten, dass unser nächstes Projekt die "Carmina Burana" sein würde.

In einer der nächsten Chorstunden, in der ich leider abwesend war, erhob sich die Frage, wer wohl heuer die Choreographie übernehmen würde. Da ich gerne tanze und meine Freundin Birgit nicht auf den Mund gefallen ist, schlug sich mich, ohne mein Wissen vor. So bin ich also in dieses Projekt "hineingeschlittert".

Anna Posch, Dorothee Schwab und ich hatten nun die anspruchsvolle Aufgabe, den Liedern aus der "Carmina Burana" mit Hilfe des Tanzes einen zusätzlichen Charakter zu verleihen. Jede Woche trafen wir uns zum Brainstorming, um Ideen zu entwickeln.

Am Tag der Audition sollte sich herausstellen, wer unserer Gruppe angehören würde. Erstaunlicherweise und zu unserem Entsetzen waren nur sehr wenige SchülerInnen anwesend. Dennoch gelang es uns, eine Tanzgruppe zu formieren. Alle hatten Spaß an der Bewegung und daher fingen wir gleich mit der Choreographie von "O Fortuna" an. Von diesem Zeitpunkt an probten wir jeden Samstag nach Unterrichtschluss und erarbeiteten Lied für Lied.

Im Vordergrund standen für uns natürlich der Spaß und die Freude an der Musik, obwohl die Proben nicht immer einfach waren, weil es ohne Disziplin natürlich nicht geht. Wir sind gespannt, wie die Reaktion des Publikums sein wird, weil wir natürlich einem großen Erfolgsdruck ausgesetzt sind.

Ich bin auf jeden Fall froh, ein Teil des "Carmina-Burana-Teams" gewesen zu sein, weil mir die Zusammenarbeit mit den LehrerInnen sehr gefallen hat und es eine tolle Erfahrung für mich war.

KERN

Getränke
Lebensmittel
Reinigungsartikel
Gastronomiebedarf

3100 St.Pölten, Schöpferstraße 1-3

(Rückseite Hauptbahnhof)

Tel: 02742/364113, Fax: 02742/369420

Dorothee Schwab (Choreographie)

Da ich schon bei zwei der bisherigen BORG-Musicals mitgemacht habe ("Hair" und "West Side Story"), wollte ich auch diesmal unbedingt wieder dabei sein. Und dass ich mich für den Tanz besonders interessiere, war für mich klar. Denn schon seit meiner Kindheit tanze ich leidenschaftlich gerne Ballett, Modern-Dance, Jazz-Dance und Step-Dance. Doch damals - vor ca. einem Jahr - wusste ich noch nicht, dass ich selbst die Choreographie übernehmen würde, wenn auch nicht ganz alleine.

Das Werk "Carmina Burana" ich zuerst ein bisschen mit Ehrfurcht erfüllt, weil die Musik so ganz anders ist als die der vorhergegangenen Produktionen. Dieses Werk ist auch wesentlich komplexer und eigentlich kein Musical. Es ist also nicht so einfach, eine passende Choreographie zu erfinden, weil es überhaupt keine Anhaltspunkte oder Vorlagen gibt. Wir überdachten verschiedenste Möglichkeiten, das Stück darzustellen. Wir überlegten einen sehr traditionellen Tanz über moderne, maschinelle Bewegungen bis hin zu Stanbildern und Posen. Ich meine, dass unsere Tanzinterpretation im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten eine gute Mischung verschiedenster Tanzstile geworden ist.



Wien · Linz · Kundl · Grimma · Budapest

Vertrauen und Zufriedenheit bringen dauernde Zusammenarbeit.

Unsere Arbeit - ein erfüllender Teil unseres Lebens...

Durch Wissen und Innovation, Weltspitze...

Zusammenarbeit...

Qualität...

Pörner plant und
realisiert Industrieprojekte:

aus einer Hand, rationell und schnell.

[www. poerner.at](http://www.poerner.at)

Herzlichen DANK für die Hilfe und Unterstützung in vielen Bereichen

Schule: Mag. Hans Angerer (Schulleiter)
Mag. Andrea Luger (Administratorin)
Nora Eder (Sekretariat)
Reinhard Goldgruber
Mag. Martin Nagel
Alois Obermaier
Dr. Wilhelm Perner
Mag. Günther Scheibenpflug

Förderer: Landeshauptmann Stv. Liese Prokop
LR Mag. Wolfgang Sobotka
Mag. Hermann Dikowitsch
Mag. Johann Drescher
Ing. Johann Aigner

Sponsoren: Amt der NÖ Landesregierung
PORR AG
Sparkasse NÖ Mitte West AG
Fahrschule Sauer
UNIQA Versicherung

Festspielhaus: Prof. Michael Birkmeyer
DI Paul Gessl
Mag. Karin Prinz
Reinhard Hagen
Evelyne Nigisch

Danke
an alle Eltern und Angehörigen für ihr großes Verständnis
und den Zeitaufwand!

Danke
auch an all jene, die versehentlich nicht genannt
wurden!

NEUES AUS DEM HAUS DER IDEEN



1. ADRESSE IN NÖ

ST. PÖLTNER WOHNKULTUR

WWW.ST-POELTNER-WOHNKULTUR.AT RATHAUSPLATZ 18
INFO@ST-POELTNER-WOHNKULTUR.AT 3100 ST. PÖLTEN



H.U.G. PFOSENER KG

TEL: 02742 / 353196
FAX: 02742 / 35319632



ARCHITEKT DIPL.ING. WOLFGANG PFOSENER

**staatlich befugter und beedeter Architekt
allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter
Sachverständiger**

3100 St. Pölten, Rathausplatz 18

Tel.: 02742 / 353380-0 Fax.: 02742 / 353380-14

architekt.pfoser@aon.at